

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpf. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpf. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 42.

Dienstag, 11. Februar 1930.

64. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Der Gesellschaftsspaziergang

heute Dienstag führt zum Panoramaweg. Treffpunkt
14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

Ein Tanztee

der Kurverwaltung findet am Donnerstag statt. Vor-
führung moderner Tänze durch Ria und Egon Bier,
Tanzkapelle Otto Schillinger.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— **Vortrag.** Kaplan Fahsel spricht in diesem
Winter nur einmal, und zwar heute Dienstag 20 Uhr
im Kasino. Sein Thema „Der Faustische Mensch“
hat in vielen Städten einen so grossen Erfolg ge-
habt, dass er ihn wiederholen musste. Karten im
Vorverkauf bei Wolff, Stöppler und Engel.

— **Von hiesigen Künstlern.** Der am Staats-
theater als Regieassistent tätige Schriftsteller Will
Eisenmann hatte mit einer Ein-Akt-Parodie „Die
Schöpfung“ in seiner Heimatstadt Stuttgart grossen
Erfolg. Herr Eisenmann arbeitet gegenwärtig an
einer Operndichtung, die besonders durch ihre neue
Form, welche dem Komponisten Gelegenheit zu
musikalisch freierer Gestaltung geben soll, inter-
essiert.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Der gutgläubige Kurgast und der ehrliche
Finder.** Wir lesen in der fe.-Korrespondenz: „Bei
uns in Bayern gibt's kaa schlechte Menschen,
sicherlich auch neit in der Weltkurstadt“, dieser
Meinung war ein aus Oberbayern hier vorüber-
gehend weilender Kurgast und dessen Glaube an
gute, ehrliche Menschen in Wiesbaden wurde nicht
getrübt, wie folgende Begebenheit beweist: Der
Herr aus Oberbayern war zur Abreise gerüstet und
nahm seine Handtaschen an sich. In einer dieser
befanden sich ausser Kleider usw. die schwere
goldene Uhr, vor allem aber das Scheckbuch. Bevor
er zum Hauptbahnhof sich begab, verabschiedete er
sich noch bei einer Dame in der Neudorfer Strasse.
Als vollkommener Kavalier wollte er aber nicht mit
Gepäck Abschied nehmen. Die Handtasche stellte
er daher in der einsamen Strasse an einer dunklen
Gartenmauer ab und ging zum Abschiedsgruss.
Bald verliess er in Begleitung der Dame wieder das
Haus und erzählte ihr, dass er eine Überraschung
habe, er brauche nur nach der dunklen Garten-
mauer zu greifen und dann fallen ihm zwei wertvolle
Handtaschen in die Hand. Die lächelte ungläubig
ob dieser Zauberei. Der Herr aus Bayerns Bergen
liess sich nicht beirren und griff in das Dunkel. Er
griff und griff und — — — die Hand blieb leer.
Die Koffer waren zu seinem Entsetzen ver-
schwunden. Von diesem Moment an war sein Ver-

trauen auf die Ehrlichkeit seiner Mitmenschen in
Wiesbaden schwer getrübt. Die Abreise musste
verschoben werden, denn alles fehlte ihm, besonders
das liebe Geld. Während er in der Frühe des
nächsten Tages noch mit schweren Gedanken, ob
seines Leichtsinns, im Bette lag, klopfte es an der
Hoteltür, und ein Bote von der Eisenbahnstelle
überbrachte den Bescheid, ein Eisenbahn-
angestellter habe am Abend vorher zwei
herrenlose Koffer, die auf einer Gartenmauer
standen, an sich genommen und der Bahnbehörde
abgeliefert, schnell möge er die Federn verlassen
und die Koffer in Empfang nehmen, seine Adresse
sei aus dem Scheckbuch zu ersehen gewesen. Er
eilte zum Hauptbahnhof und empfing das Verlorene,
sagend: „Ich bin nicht enttäuscht, es gibt nicht nur
bei uns ehrliche Menschen, auch die Weltkurstadt
hat ihrer noch, das sei gesagt. Ihren Ruhm werde
ich in den bayerischen Bergen verkünden, er muss
bis zu den Firmen der deutschen Alpen dringen.“
Der Eisenbahnbeamte erhielt selbstverständlich für
seine Ehrlichkeit eine entsprechende Belohnung in
klingender Münze.

— **Der Deutsche Reklame-Verband** (Ortsgruppe
Wiesbaden-Mainz) lädt heute Dienstag 20.30 Uhr zu
einem Ausspracheabend im Hotel Union ein.
Thema: „Cellophan als Werbemittel“. Redner:
Herr Heinz Schenkelberg.

— **Die Hamburg-Amerika-Linie** hat ihr hiesiges
Reisebüro in die neuen schöneren Räume im „Hotel
Nassauer Hof“ verlegt, worauf wir im Interesse
unserer Kurgäste besonders aufmerksam machen.

Park-Casino im Park-Hotel

Tel. 28716/17 (geschl. Gesellschaft) Wilhelmstr. 36

Im Spielsaal das beliebte Ecarté-Casinospiel

Angenehmer Aufenthalt / Geselligkeit / Seriöse Leitung
On parle français etc. Direktion: Walter Bierau

— **Massenandrang im Taunus.** Der herrliche
Wintersonntag hat dem Taunus einen Massenbesuch
von Ausflüglern und Wintersportlern gebracht.
Bereits am Samstag waren die Zimmer der Hotels
und Gasthäuser in den Taunusorten belegt; viele
Wanderer, die auf den Bergen Unterkunft finden
wollten, mussten noch in später Nachtstunde nach
den Talorten hinabsteigen, um dort Unterkommen
zu finden. Am Sonntag morgen fand der Ansturm
nach dem Taunus seine Fortsetzung.

— **Adolph Zais †.** Im Alter von 87 Jahren starb
der Senior der alten nassauischen Familie Zais. Der

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Dienstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 u. 20 Uhr.
(Programme siehe Seite 2.)

Theater: Gr. Haus: 19.30 Uhr: „Der Barbier von Sevilla“.
Kl. Haus: 20 Uhr: „Der fröhliche Weinberg“.
(Programme umseitig.)

Vortrag: Kasino Kaplan Fahsel 20 Uhr.

Ausstellungen: Nass. Kunstverein, Neues Museum 10—13
und 14¹/₂—16¹/₂ Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Montags ge-
schlossen. Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taunus-
strasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertums-
museum. — Naturhistorisches Museum.

Kinos: Film-Palast — Thalia-Theater — Ufa-Palast.

Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich
Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibus-
linie 1. — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eisenerne
Hand (Eisenbahnstation) — Burgruine Sonnenberg
Omnibuslinie 2. — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-
Turm, Bahnstat. Chausseehaus). — Jagdschloss Platte,
500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung
siehe Seite 2.

Schloss-Besichtigung: 10—16 Uhr.

Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30 bis 22.30 täglich. — In
den Cafés.

Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All-
abendlich 20.15 Uhr.

Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.

Tanz-Tee: Palast-Hotel Sonntags 16.30 Uhr. — Parkkabarett
täglich 17 Uhr. — „Vier Jahreszeiten“ Mittwoch und
Freitag ab 16.30 Uhr.

Abends wird getanzt: Hotel „Vier Jahreszeiten“ jeden
Montag 21.30 Uhr Hausball, Boccaccio und Park-
Diele jeden Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag
und Sonntag) — Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag,
Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Hotel Metropole
21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Winzer-
stube „Zum Weinbauer“ (Kranzplatz) täglich. —
Taunus-Tanzpalais. — Tangostuben im Berliner Café
von 4 Uhr bis 4 Uhr nachts.

Verstorbene, ein grosser Kunstkennner und den
Künstlern ein guter Freund, ist ein Enkel des
herzoglich nassauischen Bauinspektors Christ. Zais,
der das alte Kurhaus, das alte Museum und das
Hotel „Die Vier Jahreszeiten“ erbaute und die An-
lagen vor dem Kurhaus schuf. Als freiwilliger
Sanitätsführer im Krieg 1870/71 hat er in seiner
Privat-Sanitätskolonne, die er und sein Bruder,
Dr. Ernst Zais, aus eigenen Mitteln bestritten,
Hervorragendes geleistet. Die beiden Brüder sind
dafür mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausge-
zeichnet worden. Es war dem Verstorbenen leider
nicht gegönnt, mit seiner Gattin in diesem Jahr die
goldene Hochzeit zu feiern.

Sport.

— **Die Europameisterschaft im Eishockey** errang
Deutschland; im Berliner Sportpalast wurde
die Schweiz mit 2:1 Toren geschlagen.

(Fortsetzung Seite 2.)

„Die Frau, die jeder sucht“.

Im Kleinen Haus.

Galant ist der Dichter Ludwig Hirschfeld
in diesem Lustspiel gerade nicht gegenüber den
Sportgirls, den modernen Mädchen, die nur Tango
kennen, Rekorde erjagen, das Gemüt nicht zeigen,
weil sie sich, in der Gier, männlich-stark zu sein,
dessen schämen. Er sagt ihnen — übrigens unter
mühsamem Lauschen im Haus — gründlich
die Wahrheit: „moderne Mädchen“, ja so etwas gibt
es, meint er, das sind jene fleissigen, in Tagesarbeit
stehenden Mädchen, die ihre Familie unterhalten!
Und ein bisschen nachdenklich wird bei dieser
Philippika auch Hello, die hier vom Tennisturnier
zum Brustschwimmen eilt, mensendiekt und Tisch-
platten wie Stuhlbeinen zum Sitzen und Lümmeln
wählt, wenn's nicht gerade mal der Fussboden ist.
Hello hat Kameradschaften, erzählt anstössige
Witze und hat eine vortreffliche Mama, die noch
gar nicht alt ist, langes Haar trägt, still zu Hause
beim tiefen Buch sitzt — eine Frau von bester
Qualität, geschulmeister ein wenig von der ollen
ehrliehen Geseh, dem guten Hausgeist. Ein kurioser

Zufall verhilft der Mama zu neuem Ehe- und Lebens-
glück. Hello verlobt sich, der stark angegraute
Peter ist der Erwählte, der in der Schwiegermama
die 12 Jahre lang innig und platonisch verehrte
Freundin aus einer damaligen Sommerfrische
wiederfindet. Der neue Schwiegersohn schneidet
ihr gewaltig die Kur, Mama wird jung und viel
jünger, hat plötzlich Bubikopf und Lippenstift
aber dabei auch ein echtes Frauenherz! Peter
pendelt hin und her, ist Bräutigam und träumt, ge-
wiss eine Seltenheit für einen Verlobten, allnächtlich
von der Schwiegermama. Noch kritischer gestaltet
sich die Situation, als Hellos Tennispartner Bertl
auftaucht, ein frischer kecker Bursche, der Hello
liebt. Ihn möchte Hello zum Mann, aber Eigensinn
verbietet ihr, Gefühl zu zeigen. Es kommt durch
Mamas geschicktes Arrangement zu einer Klärung
aller Liebesgefühle bei einem „gemütlichen“
Morgenkaffee, bei dem sich vorstellen als Verlobte:
Bertl und die Mama! Da empört sich nach kurzer
Komödie der Irrungen in den Vieren das Herz,
Bertl eilt Hello auf einer Sportfahrt nach, Peter
bleibt bei der Mama, sie werden endlich ein spätes
glückliches Paar.

Es geht auf netten, krausen Wegen hier zum
Ziel, aus allen Ecken kichert's, und hübsch und
glänzend ist das alles anzusehen, und angenehm ist
der behaglich lustige Dialog anzuhören. Die
Personen haben den Reiz einer eigenartigen Zeich-
nung. Hello ist Alice Treff, sie zeigt auch das
echte Sportmädchen in vorsehriftsmässigen Übungen,
ist gelenkig über alle Maßen. Die darstellerische
Feinheit und Sicherheit der Künstlerin fiel auch in
dieser Rolle wieder angenehm auf; wie sie ganz
einfach, von innen heraus dieses Mädchen von
heute gestaltete, das ist unvergesslich. Weich und
anmütvoll gibt Frau Hummel die Mama. Von
erheiterndster Frische waren die beiden Bräutigame
Herrmann und Breikopf. In einer fein-
komischen Rolle mit dem Unterton besorgter
Frauenhaftigkeit und warmer Mütterlichkeit hatte
Frau Gerhäuser gleich von Anfang an den
freudlichsten Beifall, sie bot eine Figur, die ganz
lebensnah war. Herr Horst Hoffmann hatte als
Regisseur das Spiel und die Spieler gut angekurbelt.
Es gab — ganz nach Verdienst — sehr vielen, sehr
starken Beifall.

mw.

VIKTORIA-HOTEL WIESBADEN

FAMILIEN-HOTEL I. RANGES

Wilhelmstrasse 1. Ecke Rheinstrasse. Telephon Nr. 27666 / 27667

Schöne, bequeme und ruhige Lage. Fliessendes Wasser
in allen Zimmern. Kochbrunnen-Badehaus mit eigener
Thermalquelle. Privatzimmer mit Bad. Allererstkl. Ver-
pflegung, diät und a la carte. Bes.: Franz Xaver Hirster

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, den 11. Februar 1930.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle

Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Delson

Leitung: Jul Delson

Vortragsfolge:

1. Marsch
2. Grillenbanner, Walzer Strauss
3. Leichte Kavallerie, Ouverture Suppé
4. Dein ist mein ganzes Herz, Lied aus der Operette „Land des Lächelns“ Lehár
5. Serenade Drigo
6. Quintessenzen, Potpourri Morena

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Don Pablo“ Th. Rehbaum
2. Hymne an die Nacht A. Scassola
3. Maskerade, Ballett-Suite A. Sullivan
4. Fantasia aus der Oper „Robert der Teufel“ G. Meyerbeer
5. Ballszene nach einer Etüde von Mayseder J. Hellmesberger
6. Nizza-Teilchen, Walzer O. Höser
7. Fantasia aus der Oper „La Bohème“ G. Puccini

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Eine nordische Heerfahrt, Ouverture E. Hartmann
2. Einleitung zum II. Akt, Nachtstück und Festmusik aus der Oper „Die Königin von Saba“ C. Goldmark
3. Der Schwan von Tuonela, Legende J. Sibelius
Engl.-Horn-Solo: Kammermusik. Th. Dieckmann
4. Ouverture zur Oper „Euryanthe“ C. M. v. Weber
5. Variationen aus der Serenade op. 8 L. v. Beethoven
6. Fantasia aus der Oper „Cavalleria rusticana“ P. Mascagni

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Wochenübersicht

Mittwoch, den 12. Februar:
11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: Konzert.

Donnerstag, den 13. Februar:
11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 Uhr: Konzert.
16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.
20 Uhr: Richard Wagner-Abend.

Freitag, den 14. Februar:
11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 Uhr: Konzert.
20 Uhr: Symphonie-Konzert.
Leitung: Willi Steffen, Chemnitz.

Samstag, den 15. Februar:
11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: Konzert.

Sonntag, den 16. Februar:
11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: Konzert.

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Dienstag, den 11. Februar 1930.

47. Vorstellung. 17. Vorstellung. Stammreihe A.

Margarete

Oper in 5 Akten (8 Bildern) nach Goethe von J. Barbier und M. Carré. Musik von Ch. Gounod.
Musikalische Leitung: Richard Tanner.

Personen:

Faust Eyvind Laholm
Mephistopheles Alander Nosalewicz
Margarete, ein Bürgermädchen Ilse Habicht
Valentin, ihr Bruder, Soldat Carl Schmitt-Walter
Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin Lilly Haas
Siebel, Student Th. Müller-Reichel
Brander, Student Fritz Mechler
Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten.
Musikanten, Erscheinungen, Engel.

Vorkommende Tänze:

Akt II: Walzer: Ausgeführt von der Tanzgruppe.

Akt V: Grosses Bacchanale: Ausgeführt von Claire Jourdan, Else Mondorf, Hedi Dähler und sämtlichen Tänzerinnen.
Anfang 19.30 Uhr. Ende gegen 23 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Mittwoch, den 12. Februar, Stammreihe D:
Der Ring des Nibelungen. II. Tag:
Siegfried. Anfang 18 Uhr.

Donnerstag, den 13. Februar, Stammreihe G:
Zum Vorteile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt:
Die Zauberflöte. Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 14. Februar, Stammreihe E:
König Heinrich IV. (1. und 2. Teil)
Anfang 19 Uhr.

Samstag, den 15. Februar, bei aufgeh. Stammkarten:
Undine. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 16. Februar, Stammreihe F:
Der Ring des Nibelungen. III. Tag:
Götterdämmerung. Anfang 17.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Dienstag, den 11. Februar 1930.

41. Vorstellung. 17. Vorstellung. Stammreihe

Der fröhliche Weinberg.

Lustspiel in drei Akten von Carl Zuckmayer.

Personen:

Jean Baptiste Gunderloch, Weingutsbesitzer August Monn
Eismayer, Landskronenwirt Guido Lehmann
Klärchen Gunderloch, deren Töchter Trude Wesse
Babettchen Eismayer Doris Voss
Kuzius, Klärchens Verlobter Kurt Sellner
Jochen Most, Rheinschiffer Maurus Lier
Annemarie Most, seine Schwester Thila Hummel
Rindsfuss Max Andrian
Vogelsberger, Weinhändler Gustav Schwab
Stens Paul Gerhardt
Frau Rindsfuss Ottilie Gerhardt
Fräulein Stenz Hertha Hübner
Hahnesand, Weinreisende Gustav Albrecht
Lobche Bär, Weinreisende Robert Klein
Kurtle, Standesbeamter Walter Hildmann
Raanz, Kasermeister Hans Rodig
Bruchmüller, Studienassessor Paul Breichner
Chinajockel, Veteranen Wilh. Allgeier
Stopski Otto Brenner
Ulaneschorsch Edmund Kossel

Anfang 20 Uhr.

Ende nach 21.45 Uhr

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Mittwoch, den 12. Februar, Stammreihe III:

Die Frau, die jeder sucht. Anfang 20 Uhr.

Donnerstag, den 13. Februar, bei aufgeh. Stammkarten:
Zum ersten Male: Kalkutta, 4. Mai.
Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 14. Februar, bei aufgeh. Stammkarten:
Gastspiel der Neuklassischen Tanzschule:
Lotte Neelsen. Anfang 20 Uhr.

Samstag, den 15. Februar, Stammreihe V:
Kalkutta, 4. Mai. Anfang 19.30 Uhr.

Auto-Ausflüge

in die reizvolle Umgeb. Wiesbadens mit Kur-Autobussen

Ziel der Fahrt	Fahrtpreis Mk.	Abfahrt Kurhaus	Rückfahrt Kurhaus
Dienstag:			
Rheingaufahrt, Besicht. „M. M.“	2.50	10.00	12.30
Lenzberg, Mainz, Gonsenheim, zurück Budenheim	3.00	14.00	17.30
Täglich:			
Rund um Wiesbaden, Wochen- tags Besichtigung der Sek- torellerei Henckell & Co.	2.50	10.00	12.30
Stadtrundfahrt mit Schlossbesichtigung	2.50	14.00	17.30
Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Vor- kauf“ Kolonnade-Wilhelmstr., Tel. 280 01 und Direk- tion, Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glückel Wilhelmstr. 56, Tel. 258 65, sowie bei: Born & Schott- fels, Webergasse 3, Telefon 255 80 und 255 81 Thos. Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Tel. 280 02 Hamburg-Amerika-Linie, Kranzplatz 5, Tel. 254 04 u. 254 05; L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich- Platz 2, Tel. 272 42; J. Schottensfels & Co., Theater- Kolonnade 29/31 u. 33/35, Tel. 272 24.			

Anmut
und
Schönheit
durch:

Superb, den nicht abfärbenden Lippenstift, wetter-, wasser- und kussfest Mk. —,50, 1,25, 2,50
Superb, das nicht abfärbende Wangenrot, wetter-, wasser- und kussfest Mk. —,50, 1,50
Dulmin, das ideale Enthaarungsmittel, Tuben Mk. —,50, 1,25, 2,00, Dose Mk. 2.—
Orchideenmilch, den guthaftenden flüssigen Puder in allen Hautfarben, und braun für Orientalen u. Neger Mk. 1,25, 2,25
Darupan-Nagellack, rosa und rot Mk. 1,50, 2,50. Neuheit: Rubilan-Polierstift in reizender Schiebehülse Mk. 2.—

Spezialgeschäft feiner Parfumerien Sämtliche Toilette-Gegenstände Wilhelmstr. 38

Dr. M. Albersheim, Wiesbaden,

— Die Deutsche Skimeisterschaft wurde in Oberstdorf mit dem Sprunglauf abgeschlossen; der Thüringer Recknagel belegte den ersten Platz und wurde durch seinen Sieg im kombinierten Lauf Deutscher Meister.

Reise und Verkehr.

— **Westerland.** Zu den wenigen Seebädern, die das Freibaden vom Strandkorb aus nicht gestatteten, gehörte bisher auch Westerland auf Sylt. Nunmehr hat man auch dort beschlossen, dem Vorgehen anderer Bäder zu folgen und das bisherige Verbot aufzuheben. Die Stadtverordneten Westerland haben den gesamten Strand zum Baden vom Strandkorb aus freigegeben. Das Baden ausserhalb der Badeanstalten, das wegen der starken Brandung auf Sylt nicht immer ungefährlich ist, geschieht jedoch auf eigene Gefahr der Badenden.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— **Menschen im Foyer!** Zum Theaterabend gehört auch die Pause. Man steht herum, man wandelt langsam einher; lauter fremde Menschen sind da, und doch fühlt man sich mit allen ein wenig verknüpft durch den gemeinsamen Genuss des ge-

botenen Kunstwerkes. Und dann wird kritisiert: ja, in der Pause im Foyer wird oft über das Geschick eines neuen Stückes entschieden, wird manchmal aus einem unbekannten Dichter ein neuer strahlender Stern. Solche Beobachtungen hielt Richard Duschek in einigen künstlerischen Zeichnungen fest und Karl Ebers gab ihnen eine treffende textliche Schilderung der Stimmung der Menschen im Foyer bei. Wir finden sie in der Nr. 4430 der „Illustrierten Zeitung“ (Verlag J. J. Weber, Leipzig).

— **Schönheitspflege nach dem Gewicht.** Dass die Amerikanerinnen nicht an kosmetischen Präparaten sparen, ist bekannt, dass aber dieser Verschönerungsprozess jährlich die Riesensumme von Dollar 2 000 000 000 verschlingt, scheint uns Europäern kaum glaublich. Die Amerikaner haben diesen Verbrauch an Kosmetik auch nach dem Gewicht statistisch erfasst und es wird berichtet, dass im letzten Jahre in den Vereinigten Staaten der Verbrauch an Schönheitsmitteln 278 548 000 Pfund betrug, das bedeutet, dass jede Amerikanerin 8 Pfund an Creme, Ölen usw. verbrauchte. Seife gilt nicht als kosmetisches Präparat und ist in diesen Zahlen nicht einbezogen.

— **Das gute Herz.** Die Wege zur Popularität sind grundverschieden. Friederike Gossmann, die

von 1838 bis 1906 lebte, war einst der Stern des Burgtheater, und ihr gutes Herz hatte sie populär gemacht, als ihre grosse Kunst es vermochte. Friederike Gossmann hörte zufällig von einem armen Mehlhändler, der sich kümmerlich in einem Wiener Vorort durchschlug und der sein Geschick aus Mangel an Kundschaft schliessen müsse. Sie rührte die Gossmann und sie kam auf einen neuen Einfall. Durch Bekannte und Freunde liess sie in Wien die Nachricht verbreiten, dass sie einem bestimmten Tage in dem kleinen Vorort Mehlhändler als Verkäuferin hinter der Theke stehen werde. Sie hatte richtig gerechnet: kaum stand die schöne Verkäuferin hinter ihrem Ladentisch, auch schon ein elegantes Publikum hereinströmte. Geschick wogen die zierlichen Hände das Mehl, Scherzworte flogen hin und her, und jeder noch obendrein das reizende Lächeln der Schauspielerin gratis! Die Mehlvorräte leerten sich dem Maße, wie die Kasse des verblüfften Mehlhändlers sich füllte! Nie wieder aber hat die Gossmann solchen Erfolg gehabt, als in diesem improvisierten Stückchen, das man „das gute Herz“ betiteln könnte!

Tages-F

Nach den Anmelde-
* vor dem Namen
ang
(Nachdruck auch)

* Adams, F. Hr., F.
* Ahlefeld, O. Hr., F.
* Andretzke, H. Hr.
* Anfroto, W. Fr.
* Arzt, L. Fr. Zeu
* Auer, K.-O. Hr., I

* Bach, W. Hr., O

* Bahr, L. Fr., F

* Bartels, H. Hr., P

* Bartels, W. Hr., m

* Baumann, E. Fr., L

* Barnett, M. Fr., m

* Becker, W. R. Hr.,

* Becker, H. Fr., K

* Becker, W. R. Hr.,

* Belth, E. Hr., m. F

* Bentele, W. Hr.,

* Berger, M. Hr., O

* Bernad, F. Hr., W

* Berndt, W. Hr., F

* Biegelstein, F. Hr.,

* Bloching, H. Fr., H

* Ludwigshafen

* Bonn, Ph. Hr., B

* Casdorf

* Bosch, M. Fr., Haup

* Betschen, E. Fr., V

* Brunnbach, A. Hr.,

* Breckemeier, K. Hr.,

* Darnstadt

* Brock, M. Fr., Schm

* Brox, W. Hr., Dir.

* Sanatoriu

* Graf von Bylandt

* Niederhorst

* Cahn, A. Hr., Just

* Cohn, A. Hr., m. F

* Conrad, W. Hr., In

* Coppel, E. Fr., Ho

* Cramer, R. Hr., m

* Cronheim, J. Hr.,

* Dahnert, A. Hr., In

* Deutschmann, G. F

* Dreining, J. Schwe

* Dirks, K. Hr., Dir.

* Ditmar, Th. Hr., E

* Doen, K. Fr., Bad

* Ebert, A. Hr., Pl

* Ehinger, E. Hr.,

* Engelhardt, K. Hr.,

* Epparel, E. Fr.,

* Esser, W. Hr., m

* Etienne, A. Hr., Red

* Eysen, R. Hr., Kre

* Fasshender, N. Hr.,

Bri

Jeden Montag v

den Klubbräu

Café

(Hotel Friedrich

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 10. Februar 1930.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet.
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

A.

*Adam, F., Hr., Elberfeld Taunus-Hotel
*Abfeld, O., Hr., Barmen Neuer Adler
*Andretzke, H., Hr., Berlin Neuer Adler
*Antrotto, W., Fr., Tengen Hotel Hapfel
*Arzt, L., Fr., Zeulenroda Nikolastr. 17
*Auer, K.-O., Hr., Iserlohn Schwarzer Bock

B.

*Bach, W., Hr., Obergang, m. Fr., Kassel
*Bahn, L., Fr., Frankfurt Metropole
*Bartels, H., Hr., Prokurist, Köln Metropole
*Bartels, W., Hr., m. Fr., Darmstadt Palast-Hotel
*Baumann, E., Fr., Münster Schwarzer Bock
*Barrett, M., Fr., m. Tocht., Bexhill Hansa-Hotel
*Becker, W., Hr., m. Fr., auf Reisen Hotel Nizza
*Becker, H., Fr., Köln Fürstentum
*Becker, W., Hr., m. Fr., Waren Rose

C.

*Beith, E., Hr., m. Fr., Hamburg Taunus-Hotel
*Bentele, W., Hr., Saarbrücken H. Nassau
*Berger, M., Hr., Osnabrück Central-Hotel
*Bern, F., Hr., Wien Mainzer Hof
*Bernard, W., Hr., Finsterwalde Grüner Wald
*Biegelstein, F., Hr., m. Fr., Dünwald Schwarzer Bock

D.

*Böcking, H., Fr., Hauptlehrer, Hospiz z. hl. Geist
*Bona, Ph., Hr., Bürgermeister, Zur Stadt Biebrich
*Bosch, M., Fr., Hauptmann, Landau Evang. Hospiz II
*Botschen, E., Fr., Viersen Goldenes Kreuz
*Braunbach, A., Hr., Pfarrer Karlsruh

E.

*Brekemeier, K., Hr., Reg.-Baumeister, Darmstadt Friedrichshof
*Brock, M., Fr., Schmalkalden Gold. Brunnen
*Brox, W., Hr., Dir., Fürstentum, Sanatorium Prof. Dr. Determann
*Graf von Bylandt von Nederhorst, O., Niederhorst Hotel Nassau

F.

*Cahn, A., Hr., Justizrat, Köln Kaiserhof
*Cohn, A., Hr., m. Fr., Berlin Grüner Wald
*Conrad, W., Hr., Ing., Köln Taunus-Hotel
*Coppel, F., Fr., Hamm i. W., Engl. Hof
*Cramer, R., Hr., m. Fr., Düsseldorf Hotel Cordan
*Cronheim, J., Hr., Fabrikdir., Ettlingen Hotel Oranien

G.

*Dahnert, A., Hr., Ing., m. Fr., Berlin Schwarzer Bock
*Deuschmann, G., Fr., m. Begl., Mallnitz Evang. Hospiz
*Dreiling, J., Schwester, Münster i. W., Friedrichstr. 31
*Dirks, K., Hr., Dir., Neuviertel Central-Hotel
*Dittmar, Th., Hr., Frankfurt a. M., Hotel Nizza
*Doen, K., Fr., Bad Münster Schwarzer Bock

H.

*Ebert, A., Hr., Plauen Central-Hotel
*Ehinger, E., Hr., Freiburg Grüner Wald
*Engelhardt, K., Hr., Fabr., Dahlbruch Schwarzer Bock
*Epparel, E., Fr., Gr. Geran Hotel Berg
*Esser, W., Hr., m. Fr., Köln Grüner Wald
*Etienne, A., Hr., Redakteur, Ostlich a. Rh., Hotel Brannbach
*Eysen, R., Hr., Krefeld Einhorn

I.

*Fassbender, N., Hr., Bonn Schwallbacher Str. 69
*Fetzner, L., Hr., Chemnitz Neuer Adler
*Fischer, M., Fr., Apothekerin, Düsseldorf Evang. Hospiz
*Fischer, A., Fr., Domäne Urselthal Goldener Brunnen
*Flinsch, H., Hr., m. Fr., Frankfurt Metropole

J.

*Folkert, W., Hr., Dr. med. m. Fr., Bad Kreuznach Englischer Hof
*Franken, M., Hr., Bürgermeister m. Fr., Roetgen Schwarzer Bock
*Friess, P., Hr., Ing. m. Fr., Bad Münster Schwarzer Bock
*Fundermann, A., Hr., Bottrop Hospiz z. hl. Geist

K.

*Geyger, A., Hr., Justizrat Dr. m. Fr., Frankfurt a. M., Palast-Hotel
*Glück, P., Hr., m. Fr., Frankfurt a. M., Domhotel
*Goodhart, M., L., Hr., Dir. m. Fr., Düsseldorf Vier Jahreszeiten
*Gücken, G., Hr., Alfeld Einhorn
*Gülsen, J., Hr., Fabr., Dülken Palast-Hotel
*Gutknecht, M., Hr., Lambrecht Einhorn

L.

*Hauke, H., Fr., Kremling Weisses Ross
*Haas, W., Hr., Heidelberg Z. Stadt Ems
*Hagebeck, H., Hr., Karlsbad Grüner Wald
*v. Halle, P., Hr., Hamburg Grüner Wald
*v. Haller, Ch., Fr., Frankfurt a. M., Palast-Hotel
*Hammel, A., Hr., Düsseldorf, Weisses Ross
*Hammer, J., Hr., m. Fr., Plauen Stadt Ems
*Heimann, M., Fr., Düsseldorf, Mainzer Hof
*Heimgartner, W., Hr., Biel Hotel Berg
*Hein, W., Hr., Redakteur, Wetzlar Englischer Hof

M.

*Heinkel, M., Hr., Burgwindheim Rheinischer Hof
*Henneg, J., Hr., m. Fr., Bad Weilbach Union
*Hennes, C., Hr., m. Fr., München, H. Nassau
*Herda, F., Fr., Oldenburg Kölnischer Hof
*Herrmann, P., Hr., Nassau, Rheinischer Hof
*Herrmann, W., Hr., Gotha, Schwarzer Bock
*Herrschmann, M., Hr., Apotheker, München Hotel Nassau
*Hertzmann, E., Hr., Krefeld Domhotel
*Heumann, H., Hr., Köln Hotel Nassau
*Heymann, P., Hr., Krefeld Domhotel
*Heyum, J., Hr., Rückerhausen H. Berg
*Hölzer, Th., Hr., Köln Z. ur Stadt Ems
*Hölzer, Th., Hr., Köln Zur Stadt Ems
*Holthaus, A., Hr., m. Fr., Carthausen Rheinischer Hof
*Isaac, E., Fr., Amsterdam Palast-Hotel

N.

*Jahn, P., Hr., Dr. med. m. Fr., Ruhrort Hotel Cordan
*Janzon, G., Hr., m. Fr., Königsberg Hotel Berg
*Jefferson, P., Hr., m. Fr., New York Hotel Nassau
*Jacoby, J., Hr., Ing., Magdeburg H. Berg
*Jung, H., Hr., Idstein Hotel Cordan
*Jungbluth, A., Hr., m. Fam., Oberstein Bellevue

O.

*Küpernick, G., Hr., m. Fr., Frankfurt a. M., Weisses Ross
*Karst, K., Hr., Pforzheim Central-Hotel
*Katz, J., Hr., Journalist, Kreuznach Zur Stadt Ems
*Keim, F., Hr., Reutlingen Palast-Hotel
*Kellner, C., Hr., Karlsruhe Central-Hotel
*Kersten, W., A., Hr., Rees Grüner Wald
*Klar, E., Fr., Elberfeld Palast-Hotel
*Klarson, E., Hr., Dir., London Palast-Hotel
*Kleube, R., Hr., Hotelbes., Münster a. St., Goldenes Ross
*Klein, P., Hr., Dir. m. Fr., Düsseldorf Schwarzer Bock
*Klein, H., Hr., Köln Hansa-Hotel
*Klein-Rogge, M., Fr., Schauspielerin, Weimar Schwarzer Bock
*Knorr, W., Hr., m. Fr., Derne Schwarzer Bock

P.

*Koch, E., Fr., Ulm a. d. Donau Karlsruh
*Kohl, W., Hr., Rüsselsheim a. M., Engl. Hof
*Kohlmann, A., Hr., m. Fr., Darmstadt Hotel Vogel
*Kolb, W., Hr., m. Fr., Goddelau H. Cordan
*Koppel, L., Hr., m. Fr., Frankfurt a. M., Quisisana
*Krajewsky, W., Hr., Nürnberg, Friedrichshof
*Krey, H., Hr., Flörsheim, Grolitz Pariser Hof

Q.

*Krey, J., Hr., Fabr. m. Fr., Sobberich Pariser Hof
*Krieger, L., Fr., Herborn (Dillkreis) Evang. Hospiz II
*Kunkel, C. F., Hr., Offenbach Metropole
*Kunkel, P., Hr., Rechtsanwalt, München Palast-Hotel
*Kunz, R., Hr., Bad Dürkheim Central-Hotel
*Kux, P., Hr., m. Fr., Düsseldorf, Metropole

R.

*Lambrich, J., Hr., Limburg Friedrichshof
*Lamprecht, O., Hr., Güssnitz Hotel Berg
*Langenfeld, L., Fr., Emmerich a. Rh., Hotel Brannbach
*Lehmann, G., Hr., Assessor, Dortmund Hotel Nassau
*Leichtweis, M., Fr., Darmstadt Köln, Hof
*Leitner, H., Hr., m. Fr., Frankfurt, Einhorn
*Levi, K., Hr., Essen Schwarzer Bock
*Levy, A., Hr., m. Fr., Kassel Schwarzer Bock
*Levy, A., Fr., Amsterdam Palast-Hotel
*Lilienfeld, A., Hr., Ing., Köln, Taunus-Hotel
*Linke, R., Hr., Dr., Köln Metropole
*Lösch, C., Hr., Frankfurt a. M., Hansa-H.
*Loewenberg, A., Hr., Köln Grüner Wald
*Löwenthal, H., Hr., Fürth i. B., Schwarzer Bock

S.

*Mähler, E., Hr., Oberförster, Lauscha Evang. Hospiz
*Mahlhoff, K., Hr., Stollberg Hospiz z. hl. Geist
*Mahr-Brobach, J., Fr., Bonn Scharr's Hotel
*Mahr, J., Fr., m. Tocht., Bonn Pens. Kalz
*Mallmann, O., Hr., Hannover Central-Hotel
*Mann, Th., Hr., m. Fr., Bielefeld Hotel Dahlheim
*Markan, P., Hr., Obergang, Frt.-Höchst a. M., Goldenes Kreuz
*Marks, A., Hr., Kassel Schwarzer Bock
*Maus, J. u. H., 2 Fr., Solingen Kaiserhof
*Maus, H., Hr., Referendar, Bonn Hotel Reichspost-Reichshof
*Mayer, G., Hr., Mannheim Einhorn
*Baronesse von Meerheimb, E., Dohbertin Schwarzer Bock
*Meinen, G., Fr., Oldenburg, Kölnischer Hof
*Meicher, W., Hr., Uerdingen Vier Jahreszeiten
*Mendel, K., Hr., Dir. m. Fr., Köln Palast-Hotel
*Meyer, H., Hr., Hannover Taunus-Hotel
*Micheli, L., Fr., Hindenburg, Central-Hotel
*Mies, H., Hr., m. Fr., Diez Grüner Wald
*Müller, E., Hr., Leipzig Hotel Berg
*Müller, W., Hr., Solingen Evang. Hospiz
*Muth, H., Hr., Köln Grüner Wald

T.

*Nachrodt, W., Hr., m. Fr., Dortmund Hotel Nassau
*Nelson, A., Hr., Charlottenburg, Metropole
*Neuhaus, G., Hr., Aachen Hotel Dahlheim
*Nicolau, Fl., Fr., Giessen Hotel Cordan
*Niemann, P., Hr., Hamburg Hotel Vogel

U.

*Orthus, H., Hr., Stud., Freiburg i. Br., Domhotel
*Pennrich, J., Hr., Dir. m. Fr., Bingen Schwarzer Bock
*Petri, G., Hr., Dir., Elberfeld, Schwarzer Bock
*Pistor, M., Fr., Hadamar Friedrichstr. 31
*Pochmann, L., Hr., Nürnberg, Hansa-Hotel
*Plum-Holdmann, H., Fr., Freiburg i. Br., Hotel Oranien
*Polatschek, E., Hr., m. Tocht., Augsburg Schwarzer Bock
*Poser, E., Hr., m. Fr., Münchenhermsdorf Schwarzer Bock

V.

*Rahser, Cl., Fr., Gl.-Windberg Goldenes Kreuz
*Rambeck, L., Fr., Düsseldorf, Taunus-Hotel
*Raude, F., Fr., Dortmund Sanatorium Prof. Dr. Determann
*Raude, A., Hr., Justizrat, Dortmund Sanatorium Prof. Dr. Determann
*Rauter, H., Hr., m. Fr., Essen Kaiserhof
*Readers, E., Fr., Hotel Regina
*Reiling, F., Hr., m. Fr., Birstadt Zur Stadt Ems
*Reinsart, G., Hr., Kassel Hotel Reichspost-Reichshof
*Reis, C., Hr., Justizrat Dr. m. Fr., Rose
*Rinne, O., Hr., Oberkirchen Evang. Hospiz II
*Ritzel, W., Hr., Wien Hotel Hapfel
*Rohrditz, F., Hr., Krefeld Central-Hotel
*Roesberg, P., Hr., Dipl.-Ing., Köln Grüner Wald

W.

*Rössler, A., Hr., Chem. m. Fr., Ludwigshafen Palast-Hotel
*Roos, M., Hr., Dr. m. Fr., Frankfurt a. M., Kaiserhof
*Rosenbaum, A., Hr., Fabr. m. Fr., M.-Gladbach Palast-Hotel
*Rothermund, K., Hr., Rehan Schwarzer Bock
*Rottmann, S., Hr., Gr.-Geran Hotel Berg
*Ruhmer, K., Hr., Rittergutsbes., Gatterstedt Schwarzer Bock
*Rumscheidt, L., Fr., Barmen Goldenes Kreuz
*Rumscheidt, F., Hr., Dr. med., Barmen Goldenes Kreuz

X.

*Sabatzki, M., Hr., m. Fr., Berlin, Grüner Wald
*Schalk, J., Hr., Schweinfurt Grüner Wald
*Schauss, M., Hr., Köln Rheinischer Hof
*Schlösser, E., Hr., Viersen, Hotel Dahlheim
*Schloss, A., Hr., Dir., Koblenz Rose
*Schmidt, J., Hr., Fabrikbes., Odenheim Schwarzer Bock
*Schmitz, G., Hr., Köln Hotel Hapfel
*Schreiber, A., Hr., Chemnitz, Central-Hotel
*Schütte, H., Hr., Dr. med. m. Fr., Haag Goldenes Kreuz
*Schulte, K., Hr., Dr., Kemminghausen Schwarzer Bock
*Seelig, A., Hr., Frankfurt Englischer Hof
*Seidel, H., Hr., Prof., Marburg, Hotel Nassau
*Seitz, C., Hr., Nürnberg Platter Str. 8
*Siegert, E., Hr., Vizepräsident, Hirschberg Palast-Hotel
*Silberbach, P., Hr., Köln Taunus-Hotel
*Sondheimer, S., Fr., Frankfurt a. M., Sanatorium Nerotal

Y.

*Speyer, E., Hr., Privatdozent Dr., Frankfurt a. M., Quisisana
*Spiekermann, A., Hr., Syndikatsleiter, Düsseldorf Pariser Hof
*Spindler, M., Fr., m. Kinder u. Begl., Essen Sanatorium Nerotal
*Spirer, R., Hr., Wien Hotel Berg
*Steinberger, J., Hr., m. Fr., Ohligs, Metropole
*Stein-Strass, B., Hr., Dr. jur., Köln Rose
*Stern, H., Hr., m. Fr., Frankfurt Kaiserhof
*Stern, H., Hr., Oberstein Grüner Wald
*Stock, M., Hr., Düsseldorf, Schwarzer Bock
*Sturmenger, Hr., Dipl.-Ing., Dortmund Hotel Berg

Z.

*Tappenbeck, W., Hr., Hotelier, Amsterdam Hotel Nassau
*Tambosi, D., Fr., München Grüner Wald
*Tattersall, J., Fr., Düsseldorf, Metropole
*Timmermann, C., Hr., Verlagsdir., Dr., Detmold Englischer Hof
*Tretau, R., Hr., Berlin Domhotel

AA.

*Umscheiden, J., Hr., Köln Hotel Hapfel
*Verra, H., Hr., Frankfurt a. M., Hansa-Hotel

BB.

*Wahnschaffe, Ch., Fr., Waisleben Palast-Hotel
*Walter, A., Hr., Lehrer, Bad Wildungen Central-Hotel
*Wanna-Moulton, Fl., Fr., Oakland (Amerika) Englischer Hof
*Weber, P., Hr., Stuttgart Einhorn
*Weber-Damm, W., Hr., m. Fr., Vallendar Grüner Wald
*v. Wehren, E., Hr., Major a. D. m. Begl., Strouberg Evang. Hospiz
*Weinen, H., Fr., Palermo Englischer Hof
*Weissheimer, H., Hr., Andernach Taunus-Hotel
*Welteke, F., Hr., Koblenz Hansa-Hotel
*van Werdigen, W. J., Hr., m. Fr., Haag Goldenes Kreuz
*Westendorp, M., Fr., Prof., Düsseldorf Metropole
*Wettlauffer, F., Hr., Frankfurt a. M., Einhorn
*Wienand, A., Hr., Fabr. Dr., Sprendlingen Palast-Hotel
*Wieser, F., Hr., Heidelberg Zur Stadt Ems
*Wildebest, W. C., Hr., Fabr. m. Fr., Idar Weisses Ross
*Wintermeyer, B., Hr., Ing., Berlin-Neukölln Ludwigstr. 12
*Wölmer, E., Hr., m. Fr., Ludwigshafen Schwarzer Bock

CC.

*Ziffer, C., Hr., m. Fr., Wien, Hotel Viktoria
*Zimmermann, W., Hr., m. Fr., Lichtenberg i. Odenw., Pariser Hof
*Zimmermann, F., Hr., Frankfurt Zur Stadt Ems
*Ziskoven, E., Hr., m. Fr., Köln Schwarzer Bock

Bridge

Jeden Montag von 16 bis 19 Uhr in
den Klubräumen I. Etage im
Café Orest
(Hotel Friedrichshof) Langgasse 34

Vereinsbank Wiesbaden

Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse Nr. 7
Gegr. 1865 Zweigstellen in allen Vororten



Eigenes Vermögen und Garantiemittel der
Bank zur Zeit 3,5 Millionen Reichsmark

€ G.
m.
b. f.

Annahme von Spareinlagen und Depositen. Konto-Korrent-
und Scheckverkehr. Günstigste Verzinsung und
vorteilhafteste Bedingungen. Erledigung aller
sonstigen Bankgeschäfte. Bereitwilligste Auskunftserteilung.

KAISER-FRIEDRICH-BAD

Städtisches Badhaus und Inhalatorium



Langgasse 38/40

sonn- und feiertags
geschlossen.

1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder
Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung
an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und
Wasserbäder, Kopflichtbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.
(Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser
Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr
und Freitags von 8 bis 13 Uhr
5. Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Ordnung für die Erhebung einer Kurtaxe.

Auf Grund der Beschlüsse der städtischen Körperschaften vom 10. 1. 1930 und 13. 1. 1930 wird folgende Ordnung erlassen.

§ 1.

Kurtaxpflicht.

Jeder Fremde, der länger als drei Tage — einschließlich des Tages der Ankunft — in Wiesbaden verbleibt, wird als Kurgast betrachtet und ist verpflichtet, für die gesamte Dauer seines hiesigen Aufenthaltes Kurtaxe zu zahlen. Kurze Unterbrechung des Aufenthaltes hebt die Kurtaxpflicht nicht auf.

Ausgenommen von der Kurtaxpflicht sind Fremde, die bei hier wohnenden Familien unentgeltlich Aufnahme finden, und solche, die nachweisen, dass ihr hiesiger Aufenthalt ausschliesslich anderen Zwecken als denjenigen der Kur, der Erholung oder der Unterhaltung dient.

Die Zahlung der Kurtaxe regelt sich nach den folgenden Bestimmungen.

§ 2.

Kurtaxkarten.

Als Quittung über die erfolgte Zahlung der Kurtaxe werden Kurtaxkarten ausgestellt.

§ 3.

Die Kurtaxkarte berechtigt zum Gebrauch der Trinkkur am Kochbrunnen, sowie zum Besuche der daselbst stattfindenden Konzerte. Ferner berechtigt sie zum Besuche der sämtlichen dem Verkehr übergebenen Räume des Kurhauses und aller regelmäßigen Konzerte im Kurhaus und im Kurgarten. Zum Besuche der Künstlerkonzerte und besonderer Veranstaltungen berechtigt die Karte nicht.

§ 4.

Beikarten.

Wer eine Hauptkarte löst, kann für die in seiner Begleitung befindlichen Personen, soweit es sich um Familienmitglieder, Hauslehrer, Erzieher, Erzieherinnen, handelt, statt der Hauptkarte die im Tarif vorgesehenen Beikarten lösen.

Als Familienmitglieder werden nur Ehegatten, minderjährige Söhne, zum Haushalt zählende unverheiratete Töchter, Pflege- und Enkelkinder angesehen. Für Hauslehrer, Erzieher und Erzieherinnen können nur dann Beikarten gelöst werden, wenn sich schulpflichtige Kinder in Begleitung des Inhabers der Hauptkarte befinden.

Beikarten werden nur für die Dauer der zugehörigen Hauptkarte ausgestellt.

§ 5.

Teilkarten und Tageskarten.

Passanten, die mit dem vierten Tage ihres hiesigen Aufenthaltes kurtaxpflichtig werden, aber nur vier oder fünf Tage hier verweilen, können die im Tarif vorgesehene Teilkarte lösen.

Auch von Kurgästen kann im Anschluss an die Kurtaxkarten für sechs Wochen und drei Monate die Teilkarte beliebig oft gelöst werden.

Kurgäste, die sich nur ein bis drei Tage über die Gültigkeitsdauer ihrer mindestens für eine volle Woche gelösten Kurtaxkarten hinaus hier aufhalten, können für diese Tage die im Tarif vorgesehenen Kurtaxkarten lösen.

§ 6.

Tarif.

Die Kurtaxe beträgt bei Berechtigung zur Benutzung

bei einer Aufenthaltsdauer, in welche die ersten 3 Aufenthaltstage miteingerechnet werden, von	des Kochbrunnens und Kurhauses	
	Hauptkarte	Beikarte
1 Woche	RM. 9.—	RM. 5.—
2 Wochen	18.—	10.—
3 Wochen	26.—	15.—
4 Wochen	34.—	19.—
5 Wochen	40.—	23.—
6 Wochen	45.—	26.—
3 Monaten	66.—	38.—
6 Monaten	84.—	47.—
Teilkarten	5.—	3.—
Tageskarten	1.50	1.50

Bei Verlängerung des Aufenthaltes über die Zeit hinaus, für welche Kurtaxe bezahlt ist, kann der Fremde der weiteren Zahlungspflicht in folgender Weise genügen:

1. Zur Verlängerung aller gelösten Karten können beliebig oft Wochenkarten nach Tarif (Haupt- und Beikarten) gelöst werden.
2. Beim Umtausch von gelösten Kurtaxkarten (Haupt- oder Beikarten) gegen länger gültige wird der Gesamtwert der bisher gelösten Karten auf die neue Karte angerechnet. Für nicht voll ausgenutzte Karten findet eine Rückvergütung oder Gutschrift nicht statt.

§ 7.

Jedem Fremden, der innerhalb der ersten drei Tage seines Aufenthaltes keine Kurtaxkarte gelöst hat, wird eine Karte durch den Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

Es liegt daher im Interesse der Fremden, sofort eine Karte zu lösen, damit sie gleich mit Beginn ihres hiesigen Aufenthaltes in den Genuss der mit dem Besitze der Kurtaxkarten verbundenen Berechtigungen gelangen.

Jedem Fremden, der nicht rechtzeitig vor Ablauf der Zeit, für welche die Kurtaxe bezahlt war, eine neue Kurtaxkarte gemäß der Bestimmungen in § 6 d. O. löst, wird eine Kurtaxkarte durch den Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

§ 8.

Wenn die Kurtaxe für 6 Monate entrichtet ist und der Aufenthalt ununterbrochen fort dauert, so besteht für den weiteren Aufenthalt keine Kurtaxpflicht mehr. Es können vielmehr Eintrittskarten für die Kureinrichtungen nach Belieben gelöst werden.

§ 9.

Für auswärts wohnende approbierte Ärzte, für deren Ehefrauen und unselbständige Kinder werden gegen Ausweis auf Ansuchen taxfreie Karten ausgestellt, die zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens in dem gleichen Umfange wie die Kurtaxkarten berechtigen. Dieselben Vergünstigungen erhalten Medizinalpraktikanten und Kandidaten der Medizin (im klinischen Semester).

§ 10.

Befreit von der Kurtaxe sind, sofern sie keinen Anspruch auf den Besuch des Kurhauses, der Konzerte und des Kochbrunnens machen:

1. Zur Kur hierhergesandte Militärpersonen ohne Offiziersrang.
2. Kinder unter 10 Jahren und Diensthofboten, die zum Hausstande der Kurgäste gehören.
3. Besucher von Jugendherbergen.

Personen, die ihre Hilfsbedürftigkeit durch amtliche Zeugnisse nachweisen und den betreffenden Antrag an die Kurtaxverwaltung stellen, kann die Kurtaxe je nach Grad der Dürftigkeit ermäßigt oder erlassen werden.

§ 11.

Die Kurtaxkarten müssen beim Besuch des Kurhauses und des Kochbrunnens dem Aufsichtspersonal vorgezeigt werden. Sie lauten auf den Namen des Kurgastes und sind nur persönlich gültig.

Missbräuchliche Benutzung verstösst gegen strafgesetzliche Bestimmungen und hat Einziehung der Karte zur Folge.

§ 12.

Beschwerden über die Erhebung der Kurtaxe sind schriftlich an die Kurtaxverwaltung zu richten. Sie haben keine die Zahlung der Kurtaxe aufschiebende Wirkung.

§ 13.

Wohnungsgeber, die der ihnen obliegenden An- und Abmeldepflicht der bei ihnen eingekerkerten Personen nicht genügen oder bezüglich des Aufenthaltes dieser Personen in der Stadt Wiesbaden wissentlich unrichtige Angaben machen, oder den Kurtaxerhebungsamt das Betreten bzw. die Bezeichnung der Fremdenzimmer verweigern, haften der Stadtverwaltung für den ihr dadurch verursachten Ausfall an Kurtaxgeldern, abgesehen von eventueller strafrechtlicher Verantwortung. Ebenso haften die Wohnungsgeber für die durch ihre Familienangehörige, Geschäftspersonal oder Gesinde begangenen Verletzungen dieser Vorschriften.

§ 14.

Eintrittskarten.

Für den Besuch des Kurhauses und des Kochbrunnens werden, sofern Kurtaxpflicht nicht vorliegt, auch Karten für einmaligen Eintritt und Tagesbesuch ausgeben.

§ 15.

Die für die Kurtaxkarten und Eintrittskarten eingehenden Gelder werden von den übrigen städtischen Einnahmen getrennt verwaltet und nur zu solchen Zwecken und Anlagen verwendet, welche dem Kurverkehr der Stadt Wiesbaden zu dienen und denselben zu fördern geeignet erscheinen.

§ 16.

Diese Bestimmungen treten mit der Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig treten die früheren Bestimmungen ausser Kraft.

Wiesbaden, den 13. Januar 1930.

Der Magistrat.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Verdauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkiosk, Weber-gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Plato z. b. E.
FRIEDRICHSTRASSE 35
Dienstag und Freitag

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet:
von 10—13 Uhr und 15—17 Uhr.

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:
Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten 2.50 Mk. Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass. Kunstvereins sind zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen täglich ausser Montags geöffnet.
Eintrittspreis: 0.50 Mk.

BADHAUS ZUM SCHÜTZENHOF

Schützenhofstr. 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit
von 8—13 und 15—18 Uhr. An Samstagen Badezeit
bis 19 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Deutsche Nothilfe



Schafft frohe kräftige Jugend!

Das Bild der neuen Wohlfahrtspostkarte der Reichspost, die mit eingedruckter Marke für 12 Pf. verkauft wird.

AMTLICHE PERSONENWAGEN

KURHAUS UND
KOCHBRUNNEN
Wiesgegebühren: 0.20

Städtische Kurverwaltung

Ede
schönst

Wi

Erscheint täg
Bezugspreis
Einzelne Numm

In Füllen höherer
Anspruch auf

Nr. 43.

Aus

Das für Freitag
von Kapellmeis
Dirigent hat ein
gegeben. Das K
einen Zuschlag

Theater u

Sonata

Im kleinen
Sonaten - Al
Ausführung von
(Klavier) und H
sorgte wurde. M
seit langem als
an diesem Abe
Technik und ein
vermögen. Ha
bürtiger Partner
er in hervorrag
schlackenfreien
temperierte Wä
Künstler bildete
heit des Zus
Schnatterungen
fangen nahm.

Die eingangs
kristallhelle Mus
Corneli besonde
Qualitäten erfol
feinsinnig konz
und die prächt
Strauss fanden
Wiedergabe.

An herzlichen
nicht fehlen.

Das Pro
wegungschore
Kleinen Haus g
sechs Bewegun
Kindertänze. Au
Solokräften wer
worfene Gruppen
Marsch usw. D
„Der Tod und
Heidenröslein

Geheim

Ich weiss nie
aus dem Nebel d
nicht, ob Träume
gebeugt haben, S
oder Zerstörer.
den östlichen W
kündet nicht vor
der Bösen nichts
Ich weiss, da
mit mancher v
Brust. Dass mei
war, die das du
von ihren Schult
gefallt war, dass
leisen Trauer be
kleinen Oberstul
Kachelofen, und
im Garten, das
stand. Ich erin
lauschte, ob mei
einschließ. Dass

*) Ernst Wie
Lebensdeutung w
preis der euro
zeichnet. Seine n
erscheint in „West